

MIAR SEIN DABEI

DIE GESCHICHTE AM LENZENANGER

FC AUTOHAUS KRISSEMER TARRENZ

50 Jahre Fußball in Tarrenz

50 Jahre FC Tarrenz

VON 1975 BIS 2025

Liebe Mitglieder, Fans und Freunde des FC Tarrenz,

ein halbes Jahrhundert rollt der Ball nun schon am Lenzenanger – 50 Jahre, in denen unser Verein zu einem festen Bestandteil des sportlichen und gesellschaftlichen Lebens in Tarrenz geworden ist.

Was 1975 mit dem ersten Training einer Tarrenzer Fußballmannschaft begann, entwickelte sich über die Jahrzehnte zu einer Erfolgsgeschichte mit Höhen und Tiefen, geprägt von Leidenschaft, Zusammenhalt und unermüdlichem Engagement.

Ein besonderer Meilenstein in unserer Vereinsgeschichte war die Neuerrichtung unserer Sportanlage – ein Projekt, das mit viel Einsatz, Weitblick und Unterstützung der Gemeinde sowie zahlreicher Helferinnen und Helfer umgesetzt wurde. Die moderne Infrastruktur bildet heute das Herzstück unseres Vereinslebens und schafft optimale Bedingungen für Sport, Begegnung und Gemeinschaft – sowohl für den Nachwuchs als auch für unsere Kampfmannschaften.

Dieses Jubiläum ist nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern auch eine Gelegenheit, zurückzublicken:



auf sportliche Triumphe wie den ersten Meistertitel 1983, auf herausfordernde Phasen wie die drohende Vereinsauflösung 2001 – und auf all die Momente dazwischen, die uns als Verein wachsen ließen.

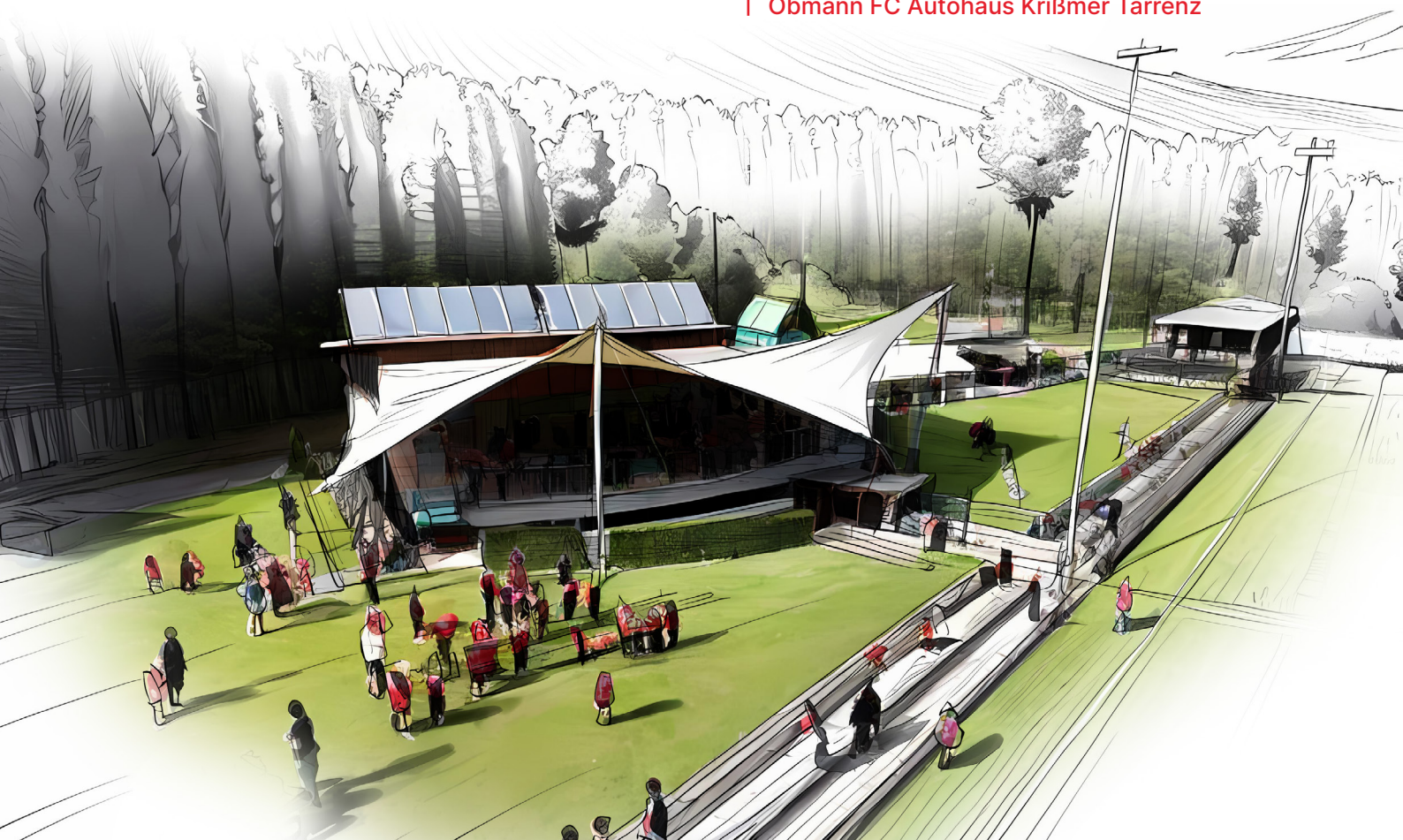
Wir danken allen, die den FC Tarrenz geprägt haben: den Gründungsmitgliedern und Visionären, Spielerinnen und Spielern, Trainer:innen, Funktionär:innen, den treuen Fans sowie unseren Partnern und Sponsoren. Ihr seid das Fundament, auf dem wir weiterbauen.

Das Jubiläumswochenende am 8. und 9. Juni 2025 steht ganz im Zeichen des Miteinanders: vom Radio U1 Frühschoppen über das Legendenmatch bis hin zum Open Air „Rock am Lenzen“ und dem TFV Tirol Cup Finale – ein Festprogramm, das unsere Geschichte feiert und gleichzeitig den Blick nach vorne richtet.

Lassen wir diese 50 Jahre hochleben – und freuen wir uns auf viele weitere!

Herzlichst
Benjamin Köll

Obmann FC Autohaus Krißmer Tarrenz





Liebes Team des FC Tarrenz, liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer des Vereins,

herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Jubiläum!
Ein halbes Jahrhundert gelebter Fußballleidenschaft,
Zusammenhalt und Engagement – das ist eine groß-
artige Sache und ein Grund zum Feiern!

Der FC Tarrenz ist weit mehr als nur ein Fußball-
verein. Seit fünf Jahrzehnten leisten Ehrenamtliche
Funktionäre wertvolle Arbeit, insbesondere auch im
Bereich der Jugend. Zahlreiche Kinder und Jugendli-
che finden hier nicht nur sportliche Herausforderun-
gen, sondern auch Gemeinschaft, Werte und Freund-
schaften, die weit über das Spielfeld hinausreichen.
Diese Investition in die Jugend ist eine Investition in
die Zukunft – des Sports, aber auch unseres Dorfes
und für die Entwicklung unserer Jugend.

Mit der hervorragend gepflegten Fußballanlage hat
die Gemeinde vor 20 Jahren einen Ort geschaffen,
der sportliche Qualität mit Gastfreundschaft verbind-
det – ein echter Treffpunkt für Jung und Alt. Ob als
Spieler:in, Trainer:in, Funktionär:in oder Fan: Ihr alle
trägt dazu bei, dass der FC Tarrenz heute ein fester
Bestandteil des Dorflebens ist und das Miteinander
aktiv mitgestaltet.

Im Namen aller, die den Sport und das Ehrenamt
schätzen, sage ich: Vielen herzlichen Dank für euren
Einsatz, eure Ausdauer und eure Leidenschaft.

Ich wünsche dem FC Tarrenz weiterhin viel Erfolg auf
und neben dem Platz, begeisterte Nachwuchstalente,
faire Spiele und vor allem eine lebendige Vereinsge-
meinschaft!

Mit sportlichen Grüßen,
Bürgermeister
Stefan Rueland



Liebe Fußballer und Sportsfreunde!

50 Jahre FC Tarrenz – ein Anlass, um auf ein halbes
Jahrhundert Fußballgeschichte zurückzublicken.

Der FC Tarrenz hat sich seit seinen Anfängen zu
einem wichtigen Teil unserer Dorfgemeinschaft ent-
wickelt. Viele Menschen haben im Laufe der Jahre
ihr Herzblut in den Verein gesteckt und auch Krisen
– wie in jüngster Vergangenheit – wurden durch die
Bereitschaft und das Engagement einer Handvoll
Idealisten gemeistert. Durch ihren Einsatz und die
Entschlossenheit war ein Neuanfang möglich. Dank
des Zusammenhalts und der Bereitschaft vieler, Ver-
antwortung zu übernehmen, konnte die schwierige
Phase überwunden werden. Dies zeigt, wie stark die
Gemeinschaft des FC Tarrenz ist und wie wichtig es
ist, gemeinsam an einem Strang zu ziehen.

Ein zentraler Erfolgsfaktor ist auch die hervorragen-
de Infrastruktur. Mit der modernen Sportanlage in
Obtarrenz wurde ein Ort geschaffen, der optimale
Bedingungen für Training, Spiel und Begegnung
bietet – nicht nur für den Verein selbst, sondern auch
als Treffpunkt für das ganze Dorf. Der Lenzenanger
ist längst mehr als nur ein Spielfeld – er ist ein Ort der
Identität.

Besonders stolz können wir auf die großartige Nach-
wuchsarbeit des FC Tarrenz sein. Der Verein bietet
unseren Kindern und Jugendlichen nicht nur die
Möglichkeit, Fußball zu spielen, sondern auch Werte
wie Teamgeist, Fairness und Zusammenhalt zu er-
leben.

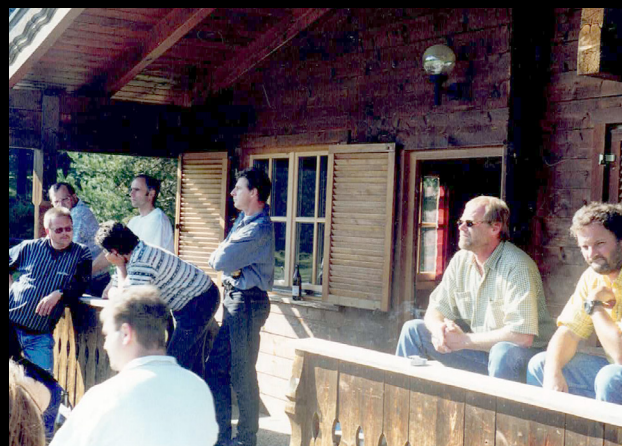
Im Namen der Gemeinde gratuliere ich dem FC Tar-
renz ganz herzlich zu 50 Jahren und wünsche für die
Zukunft viel Erfolg, Freude am Spiel und eine starke
Gemeinschaft. Möge der Verein weiterhin als Vorbild
für andere dienen und die Begeisterung für den Fuß-
ballsport in Tarrenz lebendig halten.

Mit sportlichen Grüßen,
Didi Gastl
Sportreferent Gemeinde Tarrenz



Erste Nachwuchsmannschaft 1976

stehend von links: **Trainer Kurt Lung, Matthias Rauch, Christian Lanbach, Herbert Zoller, Kurt Hechenblaickner, Georg Waibl, Peter Doblender**
kniend von links: **Thomas Juen, Andreas Lanbach, Harald Zoller, Bernhard Berghammer, Jürgen Reinstadler**





Die 1. Tarrenzer Mannschaft am 20.06.2015

stehend von links: **Obmann Bernhard Prani, Wolfgang Plank, Peter Reich, Hermann Ruetz, Manfred Kofler, Paul Unsinn, Willi Reich, Max Berghammer, Helmut Zoller**
 sitzend von links: **Kurt Lung, Werner Doblander, Dietmar Unsinn, „Präsident“ Ludwig Zoller, Richard Egger, Elmar Plank**



1. Trainer Kampfmannschaft

In der Bildmitte (3. von links) zu sehen ist der erste Trainer einer Tarrenzer Kampfmannschaft – **Herbert Leiter** aus Nassereith – bei einer Besprechung im Gurgltaler Hof.



1970 – 1975

Die Anfänge

Bis 1970 war der Lenzenanger nichts weiter als eine „Almwiese mit Toren“ und wurde hauptsächlich als Ausflugsziel für Schulklassen und für Fußballspiele der Betriebsmannschaft der Firma Starkenberg genutzt. Am 18.9.1970 wurden anlässlich einer Ausschusssitzung der TSU Tarrenz die Umbauarbeiten an die Firma STUAG vergeben, worauf der Platz im Jahr 1973 in der bis in das Jahr 2000 bestehenden Form errichtet wurde. Am 5.12.1971 erfolgte die Wahl von Norbert Waibl zum „Sektionsleiter“ (Eine Sektion Fußball bestand zum damaligen Zeitpunkt offiziell noch nicht). Während der Bauphase entwickelte sich die der Sportplatz der Schule („Egerte“) zum Treffpunkt der Tarreter Fußballer. Ab 9.11.1974 leitete Elmar Plank die Geschicke des Tarreter Fußballs; Er war es auch, der nach dem Aufstellen der Tore im Mai 1975 durch seinen Bruder Erwin am 25. Mai alle Interessierten zum ersten Training am Lenzenanger einlud. Als Umkleideraum diente damals nur die kleine Lenzenangerhütte. Eine eigene Kabine existierte natürlich nicht, geschweige denn eine Möglichkeit zum Duschen.



Die 1. Tarrenzer Mannschaft am 21.09.1975
 stehend von links: **Willi Kiechl, Hermann Ruetz, Paul Unsinn, Max Berghammer, Hansjörg Santer, Toni Kurz, Elmar Plank**
 kniend von links: **Elmar Riedl, Kurt Lung, Richard Egger, Werner Doblander**

Das erste Spiel am 10. Juli 1975

Nach mehreren wöchentlichen Trainingseinheiten trat am 10. Juli 1975 zum ersten mal eine Tarreter Fußballmannschaft zu einem Spiel an. Gegner war die Betriebsmannschaft der Bezirkshauptmannschaft Imst.

Die TSU Tarrenz bestritt dieses erste Spiel in folgender Aufstellung



Das Spiel endete mit einem 5:2 Sieg der Tarreter, die Tore erzielten Hermann Ruetz (3) und Peter Reich (1), ein Tor fügte sich der Gegner selbst zu. Beflügelt durch diesen Sieg absolvierte die Mannschaft im Jahr 1975 noch 5 weitere Spiele, wovon nur ein einziges verloren ging. Das Interesse am Fußballsport stieg ständig an und so kamen 1975 neben den obgenannten noch folgende Spieler zum Einsatz: Kurt Berghammer, Karl Köll, Rudi Neuner, Wolfgang Plank, Elmar Riedl, Hansjörg Santer.

Neben den Aktiven und Trainingsleitern setzte sich besonders der damalige Obmann der Turn- und Sportunion Tarrenz Ludwig Zoller für den Aufbau der Sektion Fußball ein. Sein Auftreten bei den Spielen (Anzug, alter Mercedes) brachte ihm gleich (noch lange vor einem gewissen Hannes Kartnig) den Titel „der Präsident“ ein.

1975 – 1980



31. Juli 1976

stehend von links: **Willi Reich, Hansjörg Santer, Manfred Kofler, Hermann Ruetz, Kurt Lung, Max Berghammer**
kniend von links: **Franz Kosar, Peter Reich, Elmar Riedl, Dietmar Unsinn, Paul Unsinn, Kurt Berghammer**

Meister der Union Liga Oberland 1976/77

Nach mehreren Spielen gegen Betriebs- und Hobby-mannschaften nimmt die TSU Tarrenz im Spieljahr 1976/77 mit der Kampf- und einer Schülermannschaft an der Meisterschaft der Unionliga Oberland teil. 8 Spiele – 8 Siege, Torverhältnis 37:8, lautet die eindrucksvolle Bilanz gegen Arzl, Imsterberg, Sautens und Sölden, wobei die Spiele gegen Arzl und Imsterberg am Sportplatz in der Imsterau mehrere hundert Schlachtenbummler besuchen. Die Toptorjäger in dieser Meisterschaft sind Peter Reich (11 Tore) und Kurt Lung (7). In der Schülermannschaft agieren bereits spätere Leistungsträger wie Reinhard und Thomas Juen oder Matthias Rauch.

Elmar Plank tritt als Sektionsleiter zurück.

Gründung der Sektion

Am 27.2.1977 wird die Sektion Fußball nunmehr offiziell gegründet und Willi Kiechl zum Sektionsleiter bestellt.

Erweiterung des Kabinentraktes

Um an der Meisterschaft des Tiroler Fußballverbandes teilnehmen zu können, wird nach mehreren Anläufen von der Gemeinde Tarrenz der Zubau einer Kabine mit Duschkabine genehmigt. Diese Kabine wird übrigens heute immer noch als Gästekabine benutzt.

1. Meisterschaftsspiel am 28. August 1977

Nachdem sich die Mannschaft erfolgreich am Oberlandcup beteiligt, bestreitet sie am 28. August 1977 das erste offizielle Meisterschaftsspiel (Trainer: Herbert Leiter) in Elbigenalp (2:3) in folgender Aufstellung:



„Watschenplattler“ für den Schiedsrichter

In den Jahren bis 1982 findet ein Obmannwechsel statt (Erich Auderer ab 1979), der Verein verbraucht einige Trainer, platziert sich zwar immer im ersten Drittel der Meisterschaft, richtig sorgt er aber nur einmal für Schlagzeilen. Beim Spiel gegen Schönwies am 10.9.1978 rastet Torhüter Richard Egger nach einigen Provokationen von Schiedsrichter Schönherr (Nassereith) aus und treibt diesen mit Fußritten über das ganze Spielfeld. Fazit: Spielabbruch, Strafverifizierung 0:2, Egger wird für drei Jahre gesperrt, aber nach zwei Jahren pardoniert!

1980 – 1985

Erster Meistertitel für die TSU Tarrenz 1982/83

Nachdem man in der Saison 1981/82 unter Spielertrainer Richard Egger am Aufstieg gescheitert war übernimmt der Nassereither „Fußballprofessor“ Günther Nothdurfter die Tarrenzer Kampfmannschaft. Die nur aus Tarrenzern gebildete Mannschaft verlässt in 18 Spielen nur einmal als Verlierer den Platz – das legendäre Pleiten, Pech und Pannenspiel in Arzl – 2:7 – und gewinnt überlegen die Meisterschaft der 2. Klasse West. Torjäger Mathias Rauch erzielt 37 Tore und trägt damit viel zum erstmaligen Aufstieg bei.



1. Meistermannschaft der TSU Tarrenz 1982/83

stehend von links: **Erich Auderer** (Obmann), **Elmar Riedl**, **Kurt Hechenblaickner**, **Paul Unsinn**, **Mathias Rauch**, **Manfred Kofler**, **Kurt Lung**, **Hermann Ruetz**, **Ewald Egger**, **Günther Nothdurfter** (Trainer)
kniend von links: **Wolfgang Egger**, **Günther Lanbach**, **Thomas Juen**, **Richard Egger**, **Reinhard Juen**, **Wolfgang Plank**, **Peter Reich**



Kampfmannschaft 1983/1984

stehend von links: **Willi Kiechl** (Sektionsleiter), **Wolfgang Egger**, **Elmar Riedl**, **Kurt Lung**, **Matthias Rauch**, **Kurt Hechenblaickner**, **Paul Unsinn**, **Ewald Egger**, **Trainer Günther Nothdurfter**
kniend von links: **Manfred Tiefenbrunner**, **Thomas Juen**, **Günther Lanbach**, **Richard Egger**, **Gottfried Tilg**, **Hermann Ruetz**, **Kurt Berghammer**

Vizemeistertitel 1983/84

Im ersten Jahr in der 1. Klasse West steigert sich die Mannschaft weiter und liefert sich mit der Union Innsbruck bis zur vorletzten Runde ein Kopf an Kopf Rennen um den Meistertitel, welches schließlich mit 3 Punkten Vorsprung an die Innsbrucker geht. Mit 44 Treffern wird Mathias Rauch wieder Liga – Torschützenkönig, verlässt anschließend den Verein und sorgt auch beim SC Imst in der Regionalliga für Furore.

Pfingstturnier

Bereits die ersten Pfingstturniere Anfang/Mitte der 1980er-Jahre lockten zahlreiche Besucher auf den Lenzenanger.



1985 – 1990

Trainerlegende Günther Nothdurfter

Trainer Günther Nothdurfter bleibt noch bis 1987 bei der TSU Tarrenz (Plätze 5,11 und 7). In Erinnerung bleiben seine kollegiale Art – Spielerbesprechungen oft bis in die frühen Morgenstunden – und die vielen „Trainingslager“ am Gardasee. Dort feierte er auch als Torhüter einer Mannschaft mit den Spielern T. Juen, Reich und Lung einen überraschenden Turniersieg, der angesichts der zuvor konsumierten Menge Wein heutzutage wohl zu einem Dopingskandal führen würde.

Wechsel an der Vereinsspitze

Ab dem Frühjahr 1983 übernehmen Rolf Marke (Obmann) und Josef Dieter Hechenblaickner (Sektionsleiter) die Geschicke im Verein. In ihre Funktionsperiode fallen der Zubau zum Kabinentrakt, die Umzäunung und Sanierung des Rasenplatzes, die Errichtung einer Flutlichtanlage und die Durchführung des 1. Pfingstturnieres. Diese Investitionen und Veranstaltungen prägen den Tarreter Fußball bis in die späten 90er Jahre.



Nachwuchsmannschaft

stehend von links: **Trainer Kurt Lung, Florian Plank, Hannes Schmid, Karl-Heinz Monz, Walter Kiechl, Andreas Flür, Gerhard Ritter**
kniend von links: **Wolfgang Unsinn, Martin Kuprian, Manfred Gritsch, Jens Kiechl, Rainer Krißmer, Thomas Tangl**

Erster sportlicher Tiefpunkt 1988 und 1989

In der Saison 1987/88 steigt die TSU Tarrenz unter Trainer Pepi Papst als Vorletzter erstmals wieder in die 2. Klasse West ab und wird in der darauf folgenden Saison dort auch nur Vorletzter. Dafür erlebte „Heidis Pub“ eine merkliche Umsatzsteigerung, aber das ist eine andere Geschichte.



Meister 2. Klasse West 1989/1990

stehend von links: **Meinrad Gebauer, Jürgen Auprich, Günther Lanbach, Kurt Lung, Florian Grüner, Herwig Köll, Paul Unsinn, Peter Reich**
kniend von links: **Michael Krißmer, Wolfgang Egger, Martin Auprich, Jens Kiechl, Walter Mayr, Karlheinz Egger, Thomas Juen, Walter Kiechl, Guido Walch**

auf dem Bild fehlen: **Helmar Lanbach, Karl-Heinz Monz, Hannes Schmid**

Wiederaufstieg unter Spielertrainer Meinrad Gebauer

In der Sommersaison 1989 übernimmt der Naviser Meinrad Gebauer (verheiratet mit der Tarreter Schiedsrichterin Bernadette Rauch) die Mannschaft. An seiner Klasse richten sich die vorher so enttäuschend agierenden Spieler wieder auf und starten einen neuen Höhenflug. Souverän erringt die Mannschaft den Meistertitel und steigt auch erstmals in das Achtelfinale des Tiroler Cups auf.

1990 – 2000



Saison 1998/1999: stehend von links: **Trainer Werner Krabichler, Mario Bendekovits, Bernhard Fischer, Daniel Strasser, Stefan Engensteiner, Andreas Klement, Florian Plank, Frank Tangl, Sektionsleiter Hans Klement** / kniend von links: **Rainer Krißmer, Stefan Resch, Ralf Witting, Jens Kiechl (K), Hannes Egger, Davi Weißenbach, Andreas Jäger** / nicht am Bild: **Mathias Baumann**

Kampfmannschaft etabliert sich in der 1. Klasse West

Die frühen 90er Jahre waren geprägt durch mehrere Trainerwechsel (Kurt Lung, Karl Vinciguerra, nochmals Meinrad Gebauer), Erst mit Trainer Werner Krabichler (1995-2000) trat wieder eine gewisse Kontinuität ein. In diesem Jahrzehnt etablierte sich die Mannschaft in der 1. Klasse West, spielte manchmal um den Aufstieg, manchmal auch um den Abstieg mit. Ein Highlight der Ara Krabichler war sicher der sensationelle 1:0 Heimtriumph gegen den zum damaligen Zeitpunkt noch ungeschlagenen Tabellenführer FC Seefeld in der Saison 1998/99. Die Mannschaft

wurde für diesen Erfolg von der Kronenzeitung auch erstmals zum „Team der Runde“ gewählt und durfte sich über neue Dressen freuen.

Erwähnenswert ist auch der Einbau von jungen Spielern – so hatte der Kader im Spieljahr 1998/99 ein Durchschnittsalter von nur 19 Jahren – was sich in den Folgejahren noch positiv auswirken sollte. Hoch anzurechnen sind Krabichler auch seine letzten 1 ½ Jahre als Trainer einer zu jungen und unerfahrenen Kampfmannschaft. Trotz sportlicher Tristesse (14 Punkte aus 33 Spielen von Frühjahr 1999 bis Sommer 2000), einem desolaten Spielfeld und etlichen Trainings mit fünf oder weniger Teilnehmern, hielt er Mannschaft und Verein die Stange. Belohnt wurde er durch die wohl ausgiebigsten Niederlagen-Feiern in der Geschichte des Tarrenzer Fußballs. Krabichlers Kabinensprachen vor dem Match waren wohl für die Karrieren etlicher Tarrenzer Spieler prägend:

**„BUABE ... TIATS
UAFÂCH FUASSBÂLL SPIELE!“**





Österreichischer Unionsmeister 1995

stehend von links: **Ewald Egger, Andreas Klement, Alexander Gritsch, Richard Egger, Melis Catic, Aslan Murat, Jürgen Egger**
 kniend von links: **Roland Prantl, Denis Dogan, Stefan Resch, Stefan Engensteiner**

Gezielte Nachwuchsarbeit

Nachdem in den 79er- und 80er Jahren der Schwerpunkt der Vereinstätigkeit hauptsächlich auf der Kampfmannschaft lag und der Nachwuchsbereich eher stiefmütterlich behandelt wurde, folgte unter Obmann Ewald Baumann und Sektionsleiter Helmar Lanbach eine Trendumkehr. Unter den Trainern Richard Egger (unterstützt von seinem Bruder Ewald) und Kurt Lung wurden in den Jahren 1991 bis 1999 insgesamt 10 Meistertitel bzw. Gruppensiege gefeiert. Höhepunkte waren zweifellos der Tiroler Vizemeistertitel der U12 (1993) und der bundesweite Titelgewinn bei den Unionmeisterschaften 1995 in Graz, jeweils unter Trainer Richard Egger. Mit Walter Kiechl wurde 1997 wieder ein Trainer gefunden, der die erfolgreiche Nachwuchsarbeit in den 2000er Jahren fortsetzte.

Sportplatz unter Wasser: Beim Pfingstturnier 1999 glich der Sportplatz Lenzenanger mehr einem See als einem Fußballplatz

Erstmals eine Damenmannschaft

In der Saison 1999/00 stieg erstmals eine Damenmannschaft der TSU Tarrenz nach längerer Vorbereitungszeit unter den Trainern Karl Köll und Werner Krabichler in den Meisterschaftsbetrieb ein. Die Damen hatten jedoch den Aufwand unterschätzt, somit musste das Kapitel Damenfußball 2000 fürs Erste wieder beendet werden.

Sportplatzmisere

Seit dem niederschlagsreichen Herbst 1998 und der „Sintflut“ zu Pfingsten 1999 glichen die Spiele und Trainingseinheiten der Tarreter Fußballer immer mehr „Katastropheneinsätzen einer Feuerwehr“ als sportlichen Ereignissen und innerhalb kürzester Zeit war aus dem Lenzenanger der „schlechteste Fußballplatz Tirols“ (Gastmannschaften) geworden. Die Ausrüstung der Spieler und Trainer bestand größtenteils nicht mehr aus Fußballschuhen und Bällen, sondern aus Gummistiefeln und Kübeln. Bezeichnend für das geplante Pfingstturnier 1999 war ein Schlauchboot, welches auf dem „Sportplatz“ unterwegs war.



2000 – 2001

Sektion Fußball vor der Auflösung

Den absoluten Tiefpunkt erlebte die Sektion Fußball im 20sten Jahr ihres Bestehens. Funktionäre und Trainer hatten aufgrund von Unstimmigkeiten dem Verein den Rücken gekehrt, die Kampfmannschaft beendete die Saison abgeschlagen am Tabellenende. Unmittelbar nach dem letzten Heimspiel der Saison 1999/00 fanden sich noch ganze drei Spieler, die zusagten, auch in der folgenden Saison weiter Fußball spielen zu wollen.

**„TIME TO SAY GOODBYE!
IM ENDEFFEKT,
SEI MÁR LEI MIA DREI,
DIA WO SO BLED SEI
UND SPIELE NO WEITER
FIARN TÄRRETER
FUSSBALLVEREI!“**

(Kabinengesang nach dem letzten Spiel der Saison 1999/2000)

Im Zusammenhang mit den katastrophalen Zuständen des Sportplatzes und des Kabinentraktes wurde in einem Schreiben an den Bürgermeister im Frühjahr 2000 die Aussetzung des Spielbetriebes für ein Jahr und die Ruhendmeldung beim TFV angekündigt. Auf Initiative von Bürgermeister Rudolf Köll wurde diese Idee wieder verworfen und die Renovierung bzw. Erneuerung der gesamten Fußballanlage in Aussicht gestellt.

Zweiter Abstieg in die 2. Klasse West

Mit Müller Sepp fand Obmann Reinhard Juen in letzter Minute noch einen Trainer, der sich bereit erklärte, die KM in dieser prekären Situation zu übernehmen. Eine trostlose Herbstrunde (oft war noch am Spieltag fraglich, ob man 1 Spieler zusammenbringt) mit nur einem einzigen Sieg gipfelte in eine 1:12 Niederlage in Oetz. Dort saß Müller aus beruflichen Gründen bereits nicht mehr auf der Trainerbank, kurz darauf warf er dann das Handtuch. Im darauf folgenden Frühjahr übernahm Richard Egger die Mannschaft, sämtliche Heimspiele mussten aufgrund der Platzrenovierung in Nassereith bestritten werden. Trotz stellenweise ansprechender Leistungen konnte der 2. Abstieg in die 2. Klasse West nicht verhindert werden.



Fußballuntauglicher Lenzenanger

Der Spielbetrieb auf dem desolaten Lenzenanger konnte nur noch unter erheblichem Aufwand fortgeführt werden. Im Sommer 2000 stand der Verein vor der Auflösung – im Bild: Kurt Lung.



Projekt Neugestaltung Sportanlage Lenzenanger

Bereits im Herbst 2000 präsentierte die Gemeinde Tarrenz das von Dr. DI Kurt Hechenblaickner – dem langjährigen Spieler und Initiator vieler innovativer Ideen für den Fußballsport in Tarrenz – erstellte Gesamtkonzept „Neugestaltung Sportanlage Lenzenanger“. Die Planung des Kabinentraktes erfolgte durch DI Karlheinz Egger nach den Vorstellungen und Visionen von Obmann Ewald Baumann.



Gründung des FC Tarrenz 2001

Im Zuge der Neugestaltung der Sportanlage und in Anbetracht der schwierigen sportlichen Situation wurde im Jahr 2000 die Gründung eines selbständigen Zweigvereines „Fußball“ wieder aktuell. Aus diesem Grund trafen sich Ewald Baumann, Richard Egger, Harald Happacher, Hans Klement, Peter Köll, Karl Köll, Mike Krißmer, Kurt Lung und Hansjörg Santer im Gurgltaler Hof, wo beschlossen wurde, gemeinsam an der Sache zu arbeiten. Nach intensiven Vorbereitungsarbeiten und mehreren Verhandlungsrunden mit dem Ausschuss der SU Tarrenz wurde anlässlich der JHV der SU Tarrenz am 9. März 2001 im Hotel Lamm der FC Tarrenz aus der Taufe gehoben. Der erste Ausschuss setzte sich aus Ewald Baumann, Richard Egger, Harald Happacher, Walter Kiechl, Hans Klement, Peter Köll, Mike Krißmer, Kurt Lung und Hansjörg Santer, sowie den beiden Spielervertretern Florian Plank und Ralf Witting zusammen. Mit dieser Vereinsführung wurden die sportlich, wirtschaftlich und gesellschaftlich erfolgreichsten Jahre des FC Tarrenz eingeläutet.

Logo des FC Tarrenz: drei Jahre nach der Gründung des Vereins wurde das von Kurt Lung konzipierte Logo unter dem Motto „alle gemeinsam für den Fußball“ präsentiert.

2001 – 2003

Wie der Phönix aus der Asche: Der Aufstieg des FC Tarrenz

Die Gründung eines eigenständigen Vereins war gleichzeitig die Initialzündung für den sportlichen Aufstieg des Tarreter Fußballs, das neu entfachte Feuer übertrug sich auch auf die Kampfmannschaft. Mit einem ausgewogenen Kader aus routinierten Spielern und hungrigen Jungen wurde von Trainer Richard Egger vor der Saison 2001/2002 ein Platz unter den ersten Fünf als Saisonziel ausgegeben.

Während der Verein dank des neuen Vorstandes mittlerweile wieder auf einem soliden Fundament fußte, waren die ersten sportlichen Erfolge im wahrsten Sinn des Wortes auf Sand gebaut: Nach der Rückkehr auf den Lenzenanger wurde bis zur Fertigstellung des Rasenplatzes auf dem neuen Hartplatz gespielt. Obwohl der Untergrund aus rotem Sand bei den Spielern Anfangs für wenig Begeisterung sorgte, entwickelte sich nach einiger Zeit eine gewisse Hassliebe zur neuen Spielstätte – spätestens nachdem man die Gegner Reihenweise mit 3, 4 und mehr Toren Differenz nach Hause schoss. Nach einer Herbstsaison mit Höhen und Tiefen und dem daraus resultierenden 7. Tabellenplatz konnte durch eine grandiose Rückrunde noch der 3. Platz und damit der sofortige Wiederaufstieg in die 1. Klasse West erreicht werden. Schlusspunkt eines torreichen Frühjahrs war der 13:0 Heimsieg im letzten Heimspiel gegen Pfunds.

Und der Erfolgslauf unter Coach Richard Egger blieb auch in der folgenden Saison ungebrochen. Der Trainer hatte es nicht nur geschafft die Mannschaft – nicht zuletzt auch durch geglückte Spielertransfers (u.A. Goalie Harald Thurner, Routinier Stefan Mark, Rückkehrer Denis Dogan) – spielerisch zu verbessern, sondern auch die Professionalität merklich zu steigern. Zu diesem Zweck wurde auch nicht vor

frühmorgendlichen Kontrollgängen zu einschlägigen Tarreter Nachtlokalen zurückgeschreckt ... All das schlug sich jedenfalls in den gezeigten Leistungen nieder und die Tarrenzer Fußballfans konnten sich über einen packenden Zweikampf um die Meisterschaft und etliche überzeugende Siege ihres Teams freuen.

Schlussendlich wurde das Team mit nur einem Punkt Rückstand hinter der SPG Pitztal Vizemeister und schaffte den historischen ersten Aufstieg in die Gebietsliga. Der Durchmarsch war perfekt! Die Basis für den Aufstieg war wie schon im Jahr zuvor die Offensivabteilung des FC Tarrenz: Insgesamt 63 Tore wurden erzielt, mit Stefan Engensteiner (24 Treffer) stellte man den Torschützenkönig der 1. Klasse West.

Was aus der Kampfmannschaft-Saison 2002/03 ebenfalls in Erinnerung blieb, war das sensationelle Abschneiden im Tirol-Cup, bei dem man bis ins Achtelfinale vorstoßen konnte. Nachdem man bereits den damaligen Landesliga-Tabellenführer Längenfeld ausgeschaltet hatte, konnten Fans und Mannschaft in der 3. Hauptrunde einen überragenden 3:0 Heimsieg gegen den Tirol-Ligisten Landeck bejubeln. Im Achtelfinale war das Märchen dann zu Ende: gegen die zu jener Zeit viertbeste Mannschaft in Tirol, die SVG Reichenau, musste man mit 1:7 die Segel streichen.



Aufstiegsfeier 2003

Bürgermeister Rudolf Köll gratuliert dem FC Tarrenz zum erstmaligen Aufstieg in die Gebietsliga West.

von links: Trainer Richard Egger, Stefan Mark, Rudolf Köll, Obmann Ewald Baumann



Mannschaftsfoto 2002/2003

stehend von links: **Bernhard Fischer, Stefan Mark, Daniel Strasser, Stefan Engensteiner, Daniel Baumann, Hannes Egger, Florian Plank (K), Frank Tangl, Martin Kuprian, Richard Egger**
 sitzend von links: **Jasmin Celebic, Ralf Witting, Vahid Tutic, Harald Thurner, Christian Jäger, Björn Brand, David Weissenbach, Marco Krabichler**

Gründung 1B-Mannschaft

Im Schatten des Höhenflugs der Ersten nahm in der Saison 2002/03 unter Trainer Werner Krabichler auch erstmals eine 1B Mannschaft am Meisterschaftsbetrieb teil, was sich für den Verein in den kommenden Jahren noch als sehr wertvoll herausstellen sollte. Krabichler schaffte es einige routinierte Ex-Kampfmannschaftsspieler (u.a. Goalie Jens Kiechl und Dietmar Ludescher) zu reaktivieren, schlussendlich wurde in der ersten Saison der 4. Platz erreicht.



Cup gegen Reichenau

Im Achtelfinale des Tirol Cups 2002/03 traf der FC Tarenz auf den Regionalligisten Reichenau.

2003 – 2005

Premierensaison in der Gebietsliga

Nachdem das erste Spiel einer Tarrenzer Mannschaft in der Gebietsliga noch auswärts in Fließ stattfand (Endstand 1:1, Torschütze Hannes Egger), konnte mit dem Heimspiel gegen Inzing im August 2003 endlich der neue Rasenplatz am Lenzenanger eingeweiht werden. Das Spiel endete mit einem knappen 3:2 Sieg, allerdings einer der wenigen Erfolge in diesem Herbstdurchgang. Nach einer Niederlage im Pitztal legte Erfolgstrainer Richard Egger sein Amt nieder. Kurt Lung übernahm interimistisch und am Ende der Hinrunde fand sich die Mannschaft auf einem Abstiegsplatz wieder. Negativer Höhepunkt war ein 2:6 Debakel in Patsch mit zeitweise zwei Feldspielern mehr auf dem Feld. Das Spiel inspirierte den damaligen Schriftführer Hans Klement sogar zu einem Lied, Titel: „Tatsch in Patsch“. Rückblickend das Beste am Herbst 2003 war aus Vereinssicht die Verpflichtung von Jasmin Celebic. Der spätere Regionalliga-Spieler sollte durch die Einnahmen aus diverse Leihverträgen noch das Herz des ein oder anderen FCT-Kassiers höher schlagen lassen ...



Training mit Oliver Bierhoff

Auf Einladung von Robert Scheiber, der Oliver Bierhoff noch aus gemeinsamer Zeit in Salzburg kennt, absolvierte der Europameister von 1996 ein öffentliches Showtraining mit den Tarrenzer Kickern.

Robert Scheiber übernimmt das Ruder

Der zwischenzeitliche Dämpfer für die sportlichen Ambitionen des Vereins stellte gleichzeitig den Beginn einer neuen Ära dar: Noch vor dem Winter wurde Ex-Bundesligaprofi Robert Scheiber als neuer Trainer vorgestellt. Die Präsentation des neuen Zugpferdes ging einher mit dem ersten Vereinsausflug nach Köln.

Unter dem neuen Coach legte die Mannschaft gleich los wie die Feuerwehr (Frühjahrsstart 2004: 3:1, 6:0, 5:0, 4:1) und beendete die Meisterschaft letztlich auf Rang neun. Die Revanche gegen Patsch endete übrigens mit einem 9:2 Heimsieg!

Mit Robert Scheiber als Trainer der Kampfmannschaft startete der Verein nicht nur in sportlicher Hinsicht neu durch. Seine Verpflichtung sorgte für Aufsehen in der Oberländer Fußballwelt und der FC Tarrenz war plötzlich „wer“. So kamen plötzlich sogar auswärtige Spieler von sich aus auf den Verein zu, um hier zu spielen. So z. B. Marco Dobler, der von 2004-2014, So lange wie kein „Legionär“ seit Herwig Köll (1984-1994) für den FCT aufgelaufen ist. (Mit Abstand Rekordspieler ohne Tarrenz-Wohnsitz ist übrigens Florian Juen. Er hat allerdings nie in einer anderen Kampfmannschaft gespielt.)

Robert Scheibers hervorragende Kontakte ermöglichten in weiterer Folge auch zahlreiche Highlights, wie ein Training mit Europameister Oliver Bierhoff, ein Testspiel gegen Champions-League-Teilnehmer Sparta Prag, einen Besuch von Didi Constantini am Gassenfest, oder einen Ausflug nach Salzburg inkl. Testspiel im Stadion gegen die zweite Mannschaft des Bundesligisten.



U15 im Meister-Play-Off West
 In der Saison 2004/05 holte die damalige U15 unter Trainer Walter Kiechl den Vizemeistertitel im Meister-Play-Off West, nur 3 Punkte hinter dem FC Wacker Tirol

U13: Play Off Meister 2003

Was zuletzt Richard Egger in den 90er Jahren mit seinen Buben schaffte, nämlich einen Gruppensieg im Play Off Bewerb einer Leistungsgruppe, wiederholte Walter Kiechl 2003 mit seiner Mannschaft.

1. Gurgltalcup

Im Sommer 2004 wurde am Lenzenanger auch zum ersten Mal der Gurgltalcup ausgetragen. Dieses Vorbereitungsturnier, bei dem die drei Gurgltal-Clubs und ein Gastverein gegeneinander antreten, stellt seither einen Fixpunkt in der Sommerpause dar. Der erste Turniersieg ging damals übrigens an den SC Imst.

1B holt sich den Meistertitel

In der Saison 2005/06 erreichte unsere Reservemannschaft unter Trainer Werner Krabichler den ersten und bisher einzigen Meistertitel. Mit 57 Punkten aus 22 Spielen (bei nur 1 Niederlage) stand man am Ende verdienstermaßen ganz oben in der Tabelle.



FC Tarrenz vs. Sparta Prag
 Am 24. Juni 2014 durfte der FC Tarrenz in Seefeld ein Trainingsspiel gegen den tschechischen Spitzenclub Sparta Prag austragen.

2005 – 2007

Einweihung der Sportanlage

Meeting der Champions Nach einem sportlich eher unspektakulären zweiten Jahr in der Gebietsliga (7. Tabellenplatz, Highlight: Vereinsausflug nach Mailand), folgte im Sommer 2005 ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des Tarrenzer Fußballs: die Eröffnung der neuen Sportanlage am Lenzenanger. Sechs Jahre nach der Initiierung des Projekts im Jahr 1999, wurde die Anlage mit zwei großen Veranstaltungen ihrer Bestimmung übergeben. Am 18. Juni 2005 trafen sich im Rahmen einer von Robert Scheiber organisierten Benefizveranstaltung für die Kinderkrebshilfe zahlreiche nationale Fußballlegenden und Prominente aus Sport und Kultur zum „Meeting der Champions“ am Lenzenanger und traten dort für den guten Zweck gegen den Ball. Im Anschluss daran folgte ein großer Galaabend auf Schloss Starkenberg. Eine rundum gelungene Veranstaltung, die einzige überlieferte Negativ-Aussage dazu stammt von Championsleague-Sieger Wolfgang Feiersinger: „Heast, hám de kane Spiegel da??“ (Offensichtlich fehlten noch Kleinigkeiten in den neuen Umkleidekabinen).

Eine Woche später erfolgte die feierliche Einweihung der Anlage, unter anderem mit einem Spiel des FC Wacker Innsbruck gegen Austria Lustenau. An beiden Wochenenden konnten sich jeweils an die 1.000 Zuschauer ein Bild der neuen Spielstätte machen, die fast ausschließlich nach den Ideen und Vorstellungen des damaligen Obmanns Ewald Baumann geplant und errichtet wurde. Dank der Finanzierung der Gemeinde und nicht zuletzt auch dank unzähliger freiwilliger Arbeitsstunden von Vorstand und Spielern, darf sich der Verein seit 2005 an einer Sportanlage erfreuen, die tirolweit ihresgleichen sucht.

Das Werk ist vollbracht
Im Frühjahr/Sommer 2005 wurde das neue Vereinshaus fertiggestellt. Obmann Ewald Baumann und Schriftführer Hans Klement haben zusammen mit vielen freiwilligen Helfern unzählige Arbeitsstunden geleistet.

Die Gebietsliga Saisonen 3 & 4: (zu) große Erwartungen

Das neue „Schmuckkastl“ (Zitat Robert Scheiber) sorgte nochmals für einen weiteren Motivationsschub und die erste Saison auf der neuen Anlage war gleichzeitig auch die sportlich erfolgreichste in der Ära Scheiber. Nach 26 Spieltagen belegte die KM den 4. Rang, nur 3 Punkte hinter einem Aufstiegsplatz.

In der darauf folgenden Saison wollte man dieses Ergebnis dann noch toppen, insgeheim träumten einige wohl bereits von der Landesliga. Scheiber realisierte in der Sommerpause einige Transfers (u.a. Ex-Regionalliga-Kicker und „Fanliebling“ Armin Kopp) und man startete mit großen Ambitionen in die Spielzeit 2006/07. Die Ergebnisse waren allerdings – vielleicht auch wegen der großen Erwartungshaltung – eher ernüchternd. Die Mannschaft dümpelte großteils im Mittelfeld der Liga herum und beendete die Saison auf Rang 7.



Dieter Hechenblaickner Gedenkturnier

2007 wurde durch die Initiative von Kurt Lung die Tradition eines Pfingstturniers am Lenzenanger wieder aufgenommen und erstmalig ein Gedenkturnier zu Ehren unseres verstorbenen ehemaligen Sektionsleiters Dieter Hechenblaickner veranstaltet. Die erste Auflage wurde noch als Dorf-interne Veranstaltung ausschließlich für Tarrenzer Vereine durchgeführt. Mittlerweile finden sich alljährlich zwischen 15 und 20 Fußball-Hobbyteams aus Tarrenz und den umliegenden Gemeinden ein, um beim Fußballspielen und Blattlschießen gegeneinander anzutreten.



Der Verein digital

Der digitale Fortschritt machte auch vor dem FC Tarrenz nicht Halt: Im Frühjahr 2007 stellten die damaligen EDV-Administratoren Christoph Immler und Hannes Egger die offizielle Vereinshomepage online. Seither verzeichnete die Website über 250.000 Besuche, zusätzlich versorgt seit 2009 eine Facebook-Fanseite mit mittlerweile knapp 1.400 Followern die FCT-Fangemeinde mit aktuellen Nachrichten. Später kommt auch noch Instagram dazu, wo man aktuell bei 1.250 Followern hält. Auch die Plattformen fan.at und ligaportal.at werden nach besten Möglichkeiten mit Inhalten bespielt.



Benefizgala – Meeting der Champions
stehend von links: **Benjamin Raich, Heribert Weber, Andreas Herzog, Ursula Mattersberger, Markus Prock**
kniend von links: **Robert Scheiber, Manfred Pranger, Otto Konrad**



Red Bull Salzburg Amateure gegen den FC Autohaus Krißmer Tarrenz
Am 26. Februar 2006 durfte der FCT in der Salzburger Bullen-Arena ein Testspiel gegen die RB Salzburg Amateure bestreiten. Im Anschluss an diese Partie fand das Bundesligaspiel RB Salzburg gegen den FC Wacker Innsbruck statt.

2007 – 2010

Robert Scheiber verlässt den Verein – Rudl Allinger übernimmt Kampfmannschaft

Nach 3 ½ Saisonen verließ Robert Scheiber im Sommer 2007 die „große Familie FC Tarrenz“ (Zitat Scheiber) und trat als Trainer zurück. Bei seiner Abschiedsfeier, inklusive stimmungsvoller Floßfahrt am Inn, wurde gleich der neue Chef an Bord begrüßt: Rudl Allinger übernahm das Kommando. Von einigen bereits als Gegner auf der Trainerbank in Oetz und im Pitztal bekannt, flogen ihm zu Beginn seiner Amtszeit nicht unbedingt die Herzen von Spielern und Fans zu. Wohl die wenigsten hätten damals damit gerechnet, dass Allinger zum längst dienenden Trainer der Vereinsgeschichte werden sollte – auch nach seiner ersten Saison sprach nicht allzu viel dafür.



Scheiber übergibt an Allinger
Nach 3 ½ schönen und erfolgreichen Jahren sagte Robert Scheiber am Ende der Spielzeit 2006/07 dem FC Tarrenz adieu. Als Nachfolger konnte Rudl Allinger aus Imst präsentiert werden.



Aufstieg 2008/2009

Am alles entscheidenden letzten Spieltag der Saison hatte der FC Tarrenz den Aufstiegs konkurrenten SC Steinach zu Gast. Durch einen 2:0-Erfolg (beide Tore durch Denis Dogan) konnte man den 2. Platz verteidigen und schaffte so den direkten Wiederaufstieg in die Gebietsliga West.

Abstieg und Wiederaufstieg in die Gebietsliga West

Mit nur fünf Siegen, 12 Niederlagen und nicht weniger als neun(!) Unentschieden, stieg der FC Tarrenz nach der Saison 2007/08 als Drittlletzter aus der Gebietsliga ab und musste den schweren Gang in die ein Jahr vorher neu eingeführte Bezirksliga antreten. Aber wer dachte, Rudl Allinger würde nach diesem Misserfolg abtreten, sah sich getäuscht: verstärkt mit einigen Neuzugängen – vorwiegend Spieler aus Imst, die in der dortigen Kampfmannschaft keine Perspektive (mehr) sahen – schaffte er mit der Mannschaft als Vizemeister den sofortigen Wiederaufstieg (17 Siege, nur fünf Niederlagen). Topscorer der Aufstiegs-saison war Sandro Sciarri mit 17 Volltreffern. Es war eine in mehrerlei Hinsicht rekordverdächtige Saison. So schaffte die Defensive rund um Goalie Harald Thurner eine Serie von 10 Spielen ohne Gegentor, man wurde mit einem 7:0 Heimsieg gegen Fließ zum bereits dritten Mal zum Krone-„Team der Runde“ gewählt und nach den Trainings wurden Rekordsummen beim Kartenspielen umgesetzt. Ein besonderer Rekord hatte allerdings einen bitteren Beigeschmack ...

Rekordspiel am Lenzenanger

Am 12.10.2008 kam es am Lenzenanger zum Spitzenspiel in der Bezirksliga West. FC Tarrenz gegen SPG Pitztal, Erster gegen Zweiter. Schon in früheren Jahren sorgten die Spiele gegen Arzl/SPG Pitztal für viel Brisanz, aufgrund der Tabellenkonstellation war das Interesse an der Partie jedoch noch größer. Letztlich fanden sich rund 800 Zuschauer am Lenzenanger ein und sorgten für ein großes Fußballfest. Nur das Ergebnis stimmte am Ende nicht, auch aufgrund eines frühen Ausschlusses (Florian Juen mit seiner eigenen Version von Maradonas „Hand Gottes“) musste man sich mit 0:2 geschlagen geben. Schlussendlich stiegen beide Teams in die Gebietsliga West auf.



Volles Haus am Lenzenanger

Das bisherige Rekordspiel lockte 800 Besucher auf den Lenzenanger. Spätestens seit diesem Match zählt das Derby zwischen dem FC Tarrenz und der SPG Pitztal wohl zu einem der prestigeträchtigsten im Tiroler Oberland.

1. FC Tarrenz Vorsilvesterschießen

Um für mehr Geld in der Mannschaftskasse zu sorgen, organisierten die Spieler der Kampfmannschaft am 30.12.2008 in Eigeninitiative zum ersten Mal ein Jux-Eisstockturnier hinter dem Gemeindesaal. Die Premiere war gleich ein voller Erfolg: Ganze 33 Teams (à 4 Personen) nahmen daran teil und waren sofort begeistert vom Wettbewerb aus Blattlschießen und 2er-Watten! Die Veranstaltung wird seither jährlich vom Verein durchgeführt und ist in Tarrenz mittlerweile quasi ein gesellschaftliches Großereignis.

Neugründung der Damenmannschaft

Nachdem der erste Versuch, eine Damenmannschaft zu installieren gescheitert war, wurde unter Hannes Egger und Christoph Immler im September 2009 ein neuer Anlauf gestartet. Mit der Gründung der Damenliga Oberland (zusammen mit Nauders, See, Grins) im Jahr 2010 wurde der Mannschaft die Möglichkeit geboten, wettkampfmäßig Fuß zu fassen.



2010 – 2020

Gebietsliga, auf ein Neues!

Die erste Spielzeit nach dem Wiederaufstieg in die GLW begann mit einer brutalen Klatsche: Im Heimspiel gegen Thaur setzte es eine desaströse 2:10 Pleite. Dass 10 Minuten vor Spielschluss auch noch der automatische Beregner einsetzte, passte ins Bild. Trainer Rudi Allinger, der damals noch im Urlaub weilte und den Richard Egger auf der Bank vertrat, reagierte auf die Nachricht laut Überlieferung folgendermaßen: „Na geh.“ Trotz des suboptimalen Starts beendete man die Saison auf dem guten 5. Platz. Nachdem man anschließend in der Saison 2010/11 mit dem 3. Platz in der Gebietsliga West bereits das bis dahin beste Endergebnis der Vereinsgeschichte erreicht hatte, gelang in der darauf folgenden Spielzeit dann der ganz große Coup:

Landesliga-Aufsteiger 2012

stehend von links: **Obmann Ewald Baumann, Fabian Thurner, Benni Pacher, Marco Krabichler, Benjamin Köll, Michael Gstrein, Marco Dobler, Florian Juen, Hannes Egger (K), Christoph Immler, Florian Wastian, Trainer Rudl Allinger**
 kniend von links: **sportlicher Leiter Richard Egger, Martin Bubik, Mathias Pamer, Lukas Staudacher, Manuel Götsch, Michael Falkner, Marco Pfefferle, Denis Dogan, Gregor Kranewitter**

Aufstieg in die Landesliga West

2012 holte man mit 50 Punkten aus 26 Spielen hinter Meister Schönwies/Mils den 2. Tabellenplatz und schrieb mit dem erstmaligen Aufstieg in die Landesliga West erneut Geschichte. Dabei lag der FCT vier Runden vor Schluss nur auf Rang 5, mit einem super Saisonfinish konnte man die Konkurrenz aus Oberhofen (punktegleich auf Rang 3), Veldidena (47 Punkte) und Pitztal (45 Punkte) aber noch hinter sich lassen. Erfolgsgaranten für den Aufstieg war neben Trainer Rudl Allinger die mannschaftliche Geschlossenheit, so konnten sich 1 Spieler in die Torschützenliste eintragen. Toptorschütze war Martin Bubik mit 17 Treffern. Der vermeintliche Tarrenzer Autokorso, der nach dem entscheidenden Spiel in Rietz lautstark hupend durch Arzl gefahren sein soll, hatte auf dem Weg zur Feier im Gurgitalerhof vermutlich nur vor lauter Euphorie versehentlich beim Pitztal-Kreisverkehr die falsche Ausfahrt erwischt ...

Was 12 Jahre vorher wohl nicht einmal die kühnsten Optimisten (ausgenommen vielleicht Ewald Baumann) für möglich gehalten hätten, war 2012 Wirklichkeit: Der FC Tarrenz spielte auf einer der schönsten Sportanlagen weit und breit, regelmäßig vor rund 300 Zuschauern in Tirols zweithöchster Spielklasse.



Zwei Jahre Landesliga West

Das Abenteuer Landesliga wurde am Lenzenanger standesgemäß mit einem 3:2 Sieg gegen Inzing begonnen. Dabei erzielte Mathias Schöpf bereits nach vier Minuten das erste Landesligator des FCT! In weiterer Folge zeigte sich allerdings, dass der Klassenerhalt das einzig realistische Ziel sein konnte. In der ersten Saison (2012/13) hielt man sich noch wacker, trotzdem konnte der Ligaverbleib erst am letzten Spieltag, in einem an Dramatik kaum zu überbietenden Spiel, fixiert werden: Etwa 100 Schlachtenbummler begleiteten die Mannschaft damals nach Oberperfuss. Sie erlebten nach einem 0:2 Rückstand noch einen unvergesslichen 4:3 Sieg, bei dem Christoph „Kumi“ Immler in der letzten Aktion des Spiels einen Freistoß zum Siegtreffer in die Maschen setzte und für einen Platzsturm der Tarreter Fans sorgte.

Ein Jahr später konnten die diversen Abgänge von Leistungsträgern vom ohnehin sehr kleinen Kader nicht mehr kompensiert werden und es ging wieder eine Liga nach unten. Schaffte man in der ersten LLW-Saison noch 28 Punkte, waren es nun nur mehr 18. Zwar konnte der FCT den Abstiegskampf bis zum letzten Spieltag offen halten, ein 1:6 in Zams besiegelte aber den Gang zurück in die Gebietsliga West.



Klassenerhalt! In einem wahren Fußballthriller gelang unserer KM am letzten Spieltag der Landesliga-West-Saison 2012/13 ein 4:3-Auswärts-erfolg in Oberperfuss. Dabei lag man bereits mit 0:2 und 2:3 zurück, durch zwei Treffer in der Nachspielzeit konnte das Spiel gedreht und der Klassenerhalt fixiert werden.

Markus Wehinger wird neuer KM-Trainer

Nach sieben sehr erfolgreichen Jahren als Kampfmannschaftstrainer stellte Rudl Allinger sein Amt nach dem Abstieg aus der Landesliga West zur Verfügung. Die Suche nach einem Nachfolger gestaltete sich zunächst sehr schwierig. Nach zahlreichen erfolglosen Gesprächen konnte mit Markus Wehinger schlussendlich ein äußerst motivierter und professioneller Übungsleiter gefunden werden. Wehinger stammt gebürtig aus Vorarlberg und lebt schon seit einigen Jahren in Tirol. Nach Trainerstationen in Steinach, Navis und Rinn hatte er über die Liebe bereits den Weg nach Tarrenz gefunden – was Obmann Bernhard Prantl bei seiner monatelangen Trainersuche unglücklicherweise erst sehr spät erfahren hatte ...

Zu Beginn der Saison 2014/15 wollte es sportlich allerdings noch nicht so richtig klappen, nach 7 gespielten Runden lag man nur auf dem vorletzten Tabellenplatz. Zusätzlich hatte man in dieser Zeit auch mit Verletzungssorgen zu kämpfen, so musste 2 Runden lang sogar die Tarrenzer Torwart-Legende Jens Kiechl aushelfen. Aufgrund einer starken Phase in der Saisonmitte beendete unsere Elf die Saison letztlich auf dem 5. Tabellenplatz.

Generationswechsel im Vorstand des FC Tarrenz

Seit der Abspaltung der Fußballer von der Sportunion und der damit verbundenen Gründung des FC Tarrenz im Jahr 2000 stand Ewald Baumann an der Spitze des Vereins. Bei der Jahreshauptversammlung am 23.02.2013 legte er sein Amt nach 13 Jahren nieder. Neben Ewald Baumann gaben mit Richard Egger, Christl Klement und Karl Köll noch drei weitere Funktionäre ihre Tätigkeiten ab, welche ebenfalls seit Gründung des FCT maßgeblich an der Entwicklung des Vereins beteiligt waren. Als neuer Obmann wurde Bernhard Prantl gewählt, ihm zur Seite stand Matthias Krißmer als Obmann-Stellvertreter.

2010 – 2020



Nachwuchsarbeit trägt Früchte

Die in den 90er-Jahren begonnene und unter Nachwuchsleiter Richard Egger noch weiter verstärkte Kinder- und Jugendförderung wurde in den 2010er-Jahren von Mathias Baumann, Martin Seelos & Co. erfolgreich weitergeführt. In der Saison 2014/15 konnten mit 8 Nachwuchsmannschaften so viele Teams wie noch nie zuvor für die Meisterschaft beim Tiroler Fußballverband angemeldet werden. Auch die am 14. Juni 2014 veranstaltete Mini-WM kann zweifellos als Highlight der Vereinsgeschichte angeführt werden.

Spiel in Finkenberg 2014/15

Zu dieser außergewöhnlichen Auswärtsfahrt trat ein voll besetzter Bus die Reise von Tarrenz ins Zillertal an. Tatkräftig unterstützt durch die vielen mitgereisten Fans konnte unsere Mannschaft das Spiel mit 6:3 für sich entscheiden. Anschließend wurde der Sieg beim Gauderfest gebührend gefeiert.



Damenliga Oberland Meister 2013/2014

In dieser Saison krönten sich unsere Damen unter Trainer Martin Kranewitter souverän zum Meister der Damenliga Oberland.

Damenmannschaft steigt in TFV-Meisterschaft ein

Nach erfolgreichen Jahren in der Damenliga Oberland unter den Trainern Martin Kranewitter (Meister 2013/14), Patrick Walch und Michael Gstrein machte unsere Damenmannschaft in der Saison 2015/16 den nächsten Schritt und stieg in die offizielle Meisterschaft des Tiroler Fußballverbandes ein. Geleitet vom Trainertrio Martin Kranewitter, Daniel Strasser und Matthias Lanbach erreichten unsere Mädchen in der ersten Herbstsaison beachtliche 10 Punkte.

2020 – 2025

Und dann kam Corona ...

Wie bei allen anderen Vereinen geht die Coronazeit auch am FC Autohaus Krißmer Tarrenz nicht spurlos vorüber. So finden in den Spielzeiten 2019/2020 und 2020/2021 jeweils nur 13 Spiele statt. Bei diesen gelten zudem teilweise strenge Verhaltensregeln. An Training ist über einen längeren Zeitraum gar nicht zu denken. Das verstärkt die schwierige Situation, in welcher sich der Verein befindet – auch was die Ehrenamtlichen angeht. Stefan Flür, der 2020 Markus Wehinger als Obmann beerbt, muss viele Tätigkeiten in Personalunion bewältigen – von der Kantinenführung, Einkauf bis zum Platzwart.



Der Verein stellt sich neu auf

2023 schickt sich ein Team mit altbekannten Namen an, den Verein neu aufzustellen. Richard Egger erklärt sich bereit, den Verein aus der schwierigen Situation zu führen und auf ein Jahr begrenzt, den Obmann-Posten zu übernehmen – 2024 übernimmt Benjamin Köll. Neu in den Statuten ist die Besetzung von zwei Obmann-Stellvertretern festgeschrieben, wofür sich Bernhard Prantl und Ralf Witting bereiterklären. Die Jahre stehen auch im Zeichen vieler baulicher Tätigkeiten: Vereinsgebäude und Sportplatz werden wieder auf Vordermann gebracht.



Höhen und Tiefen in der Kampfmannschaft

Auch in „der Ersten“ herrscht lange eine sportliche Krisenstimmung. In den Saisons 21/22 und 22/23 werden insgesamt nur 9 Punkte erkämpft und auch beim Relegationsspiel 2023 hat man das Nachsehen. Nur den Rückziehungen der SPG Arlberg und des FC Buch ist es am Ende geschuldet, dass das Team in der Gebietsliga West verbleiben kann. Im Zuge der Neuaufstellung des Vereins erklärt sich Benjamin Köll bereit, zusammen mit Co-Trainer Daniel Huber sportlich frischen Wind einzubringen. Er vertraut dabei weiterhin auf das bestehende junge Team und verstärkt nur an wenigen Positionen. Unter seiner Führung kann der Umschwung herbeigeführt werden. Sowohl 2024 als auch 2025 werden jeweils mehr als 30 Punkte erspielt und so gelingt der Klassenerhalt wieder auf sportlichem Weg – vor allem der Lenzenanger kann durch Heimstärke wieder als Festung bezeichnet werden und erfreulicherweise kehren wieder viele Zuschauer auf den Lenzenanger zurück ...

Einige der aktuellen Funktionäre des FC Tarrenz zusammen mit dem Bezirksobmann Martin Seelos bei der Jahreshauptversammlung 2024 im Gurgltaler Hof.

Unsere Teams

SAISON 2024/25

AKTUELL



- 3. Reihe: Elias Heinz, Lukas Walch, Ali Orcun, Niklas Hammerle, Kevin Lisowski, Jeremias Hammerle, Mathias Schöpf, Jakob Schmid
- 2. Reihe: Obmann-Stv. Bernhard Prantl, Florian Winkler, Co-Trainer Daniel Huber, Samed Kara, Ibrahim Tipirdamaz, Omar Al Dalati, Ege Kocak, Martin Kofler, Hüseyin Atamtürk, Daniel Juen, Obmann und Trainer Benjamin Köll, Obmann-Stv. Ralf Witting
- 1. Reihe: Ismail Bidav, Ahmet Tipirdamaz, Daniel Bubik, Jakob Friedrich, Elias Pohl, Simon Walch, Elias Haid, Benjamin Sager, Simon Hild (K), Thomas Waibl

nicht auf dem Bild: Julian Grüner, Talha Us, Lucas Wohlfarter, Ismail Tipirdamaz, Jakob Diouf, Tom Ludescher



Trainer: Mathias Schöpf, Mario Stricker, Bernhard Agerer

Trainer: Florian Winkler, Daniel Juen



Trainer: Sandro Sciarri, Benjamin Ennemoser

Trainer: Mathias Baumann, Lukas Walch





U9

Trainer: Christoph Hackl, Stefan Neuner



U8

Trainer: Marco Krabichler, Martin Reiter



U7

Trainer: Benjamin Köll, Bernhard Flür, Patrick Zoller, Rene Larcher



Kiga

Trainer: Melanie Doblander

Neu: Damen

Es freut uns, dass ab Mitte Juli 2025 eine neue Damenmannschaft wieder am Lenzenanger beheimatet sein wird, welche sich gerade um Kapitänin Laura Pohl formiert. Trainer wird Christian Schaber sein.

AH



Statistik **Kampfmannschaft (TFV)**

Saison	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte	Klasse	Rang	Anmerkung
1977 / 1978	18	7	7	4	21:27	21	2. Klasse West	4	1. Meisterschaftsspiel am 28. August 1977
1978 / 1979	14	8	0	6	31:25	16	2. Klasse West	3	
1979 / 1980	14	4	4	6	32:42	12	2. Klasse West	6	
1980 / 1981	18	10	3	5	53:36	23	2. Klasse West	4	
1981 / 1982	18	10	2	6	39:27	22	2. Klasse West	3	
1982 / 1983	18	15	2	1	70:21	32	2. Klasse West	1	1. Meisterschaftsgewinn
1983 / 1984	22	18	1	3	71:26	37	1. Klasse West	2	
1984 / 1985	20	10	1	9	36:36	21	1. Klasse West	5	
1985 / 1986	22	5	5	12	41:60	15	1. Klasse West	11	
1986 / 1987	22	8	5	9	39:43	21	1. Klasse West	7	
1987 / 1988	22	3	7	12	31:55	13	1. Klasse West	11	
1988 / 1989	18	4	3	11	28:36	11	2. Klasse West	9	
1989 / 1990	18	15	2	1	66:28	32	2. Klasse West	1	2. Meisterschaftsgewinn
1990 / 1991	22	10	4	8	53:53	24	1. Klasse West	6	
1991 / 1992	22	3	3	16	29:78	9	1. Klasse West	12	
1992 / 1993	22	5	5	12	31:62	15	1. Klasse West	10	
1993 / 1994	22	13	4	5	50:33	30	1. Klasse West	3	
1994 / 1995	22	11	3	8	42:36	25	1. Klasse West	5	
1995 / 1996	22	11	5	6	72:47	38	1. Klasse West	3	Einführung der 3-Punkte-Regel
1996 / 1997	22	9	2	11	41:64	29	1. Klasse West	9	
1997 / 1998	22	5	3	14	34:62	18	1. Klasse West	11	
1998 / 1999	22	6	5	11	40:49	23	1. Klasse West	12	
1999 / 2000	22	2	4	16	32:64	10	1. Klasse West	12	
2000 / 2001	22	2	3	17	28:67	9	1. Klasse West	12	
2001 / 2002	26	17	4	5	95:47	55	2. Klasse West	3	1. Saison als FC Tarrenz
2002 / 2003	22	14	4	4	63:24	46	1. Klasse West	2	
2003 / 2004	26	10	3	13	69:54	33	Gebietsliga West	9	
2004 / 2005	26	11	2	13	46:51	35	Gebietsliga West	7	
2005 / 2006	26	14	6	6	47:30	48	Gebietsliga West	4	
2006 / 2007	26	10	9	7	48:39	39	Gebietsliga West	7	
2007 / 2008	26	5	9	12	43:58	24	Gebietsliga West	12	
2008 / 2009	26	17	4	5	65:36	55	Bezirksliga West	2	
2009 / 2010	26	15	3	8	70:45	48	Gebietsliga West	5	
2010 / 2011	26	14	4	8	45:34	46	Gebietsliga West	3	
2011 / 2012	26	15	5	6	62:37	50	Gebietsliga West	2	
2012 / 2013	26	8	4	14	39:57	28	Landesliga West	11	
2013 / 2014	26	5	3	18	30:75	18	Landesliga West	14	
2014 / 2015	26	11	5	10	51:50	38	Gebietsliga West	5	
2015 / 2016	26	8	5	3	44:74	29	Gebietsliga West	11	
2016 / 2017	26	11	4	11	43:48	37	Gebietsliga West	7	
2017 / 2018	26	10	3	13	37:42	33	Gebietsliga West	8	
2018 / 2019	26	13	3	10	61:44	42	Gebietsliga West	6	
2019 / 2020	13	6	1	6	30:28	19	Gebietsliga West	6	Spielabsagen aufgrund von Corona
2020 / 2021	13	4	2	7	16:35	14	Gebietsliga West	9	Spielabsagen aufgrund von Corona
2021 / 2022	24	0	3	21	19:104	3	Gebietsliga West	13	Abmeldung von Arlberg – kein Abstieg
2022 / 2023	26	2	0	24	23:125	6	Gebietsliga West	14	Abmeldung von FC Buch – kein Abstieg
2023 / 2024	26	9	4	13	39:58	31	Gebietsliga West	11	
2024 / 2025	25	9	4	12	36:48	31	Gebietsliga West	9	letztes Spiel gegen Pitztal noch ausständig
gesamt	1077	432	177	458	2131:2320	1314			

Personen & Fakten

Jahr	Obmann TSU	Sektionsleiter	Trainer KM	Sportliches	Baulichkeiten
1975	Ludwig Zoller	Elmar Plank		1. Spiel am 10. Juli	
1976		Willi Kiechl	Harald Thurner		
1977			Herbert Leiter (1977)	Union Meister 76/77 ab Herbst 2. Klasse West	Zubau Sanitäre
1978			Harald Thurner (1978-79)		
1979			Bernd Schmid (1979-80)		
1980	Erich Auderer				
1981			Richard Egger (1981-82)		
1982			Günter Nothdurfter (1982-87)		
1983				Meister 2. Klasse West Herbstmeister 1. Klasse West	
1984	Rolf Marke	Dieter Hechenblaickner		1. Pfingstturnier 2. Platz 1. Klasse West	Errichtung Zubau Kabine
1985					Sanierung und Einzäunung Sportplatz
1986		Paul Unsinn			
1987			Pepi Pabst (1997-89)		Errichtung Blockhaus
1988				Abstieg in die 2. Klasse West	
1989			Meinrad Gebauer (1989-91)		
1990				Meister 2. Klasse West 1/8 Finale TFV Cup	
1991	Ewald Baumann	Helmar Lanbach	Kurt Lung (1991-92)	Meister U10	
1992			Karl Vinciguerra (1992-93)	Meister U10, U12	
1993			Meinrad Gebauer (1993-95)	Meister U12 Tiroler Vizemeister	
1994				Meister U8, U14	Umbau Kantine, Zubau Lager
1995			Werner Krabichler (1995-00)	U14 Meister	
1996				U16 1. Platz Play-Off West	
1997		Hans Klement		U16 1. Platz Play-Off East	
1998	Reinhard Juen				
1999				Meister U12	
2000			Josef Müller (Herbst 2000)		
Gründung FC Tarrenz					
2001	Ewald Baumann		Richard Egger (2001-03)	Abstieg in die 2. Klasse West	Hartplatz
2002				Auftieg in die 1. Klasse West	Rasenplatz
2003			Kurt Lung (Herbst 2003)	Aufstieg in die Gebietsliga West U13 1. Platz Play-Off West	Bau Kabinentrakt
2004			Robert Scheiber (2004-07)		
2005				U15 2. Platz Meister-Play-Off	Sportplatz- und Kantineneröffnung
2006				U16 Erster Tarrenzer Mannschaft in der Meistergruppe	
2007			Rudl Allinger (2007-14)		
2008				Abstieg in die Bezirksliga West	
2009				Aufstieg in die Gebietsliga West	
2010					
2011					
2012				Aufstieg in die Landesliga West	
2013	Bernhard Prantl				Umbau Eingangsbereich
2014			Markus Wehinger (2014-16)	Abstieg in die Gebietsliga West Mini WM	Trainingsplatz Rasen Platzsanierung
2015					
2016			Karl Vinciguerra (2016-19)	Mini EM	
2017					
2018				(Mini WM)	
2019	Markus Wehinger		Mathias Baumann (2019-20)		
2020	Stefan Flür			Mini EM	
2021			Simon Neuraüter (2021-22)		Neugestaltung Spielplatz
2022			Marinko Mamic (2022-23)		
2023	Richard Egger		Benjamin Köll (2023-25)		Sanierung Gebäude
2024	Benjamin Köll				LED-Flutlichtanlage
2025			Steve Haferkorn (ab Herbst 2025)		Festplatz, Tribüne

Ein Blick zurück mit Wegbegleitern. Unsere Interviewreihe



Der FC Tarrenz kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Mit bescheidenen Anfängen einiger Idealisten, vielen Höhen und Tiefen und zahlreichen denkwürdigen Meilensteinen. Anfang des Jahres hat es sich der FC Tarrenz zum Ziel gesetzt, diese verdienten Unterstützer des Tarrenzer Ballsports vor die Kamera zu bitten.

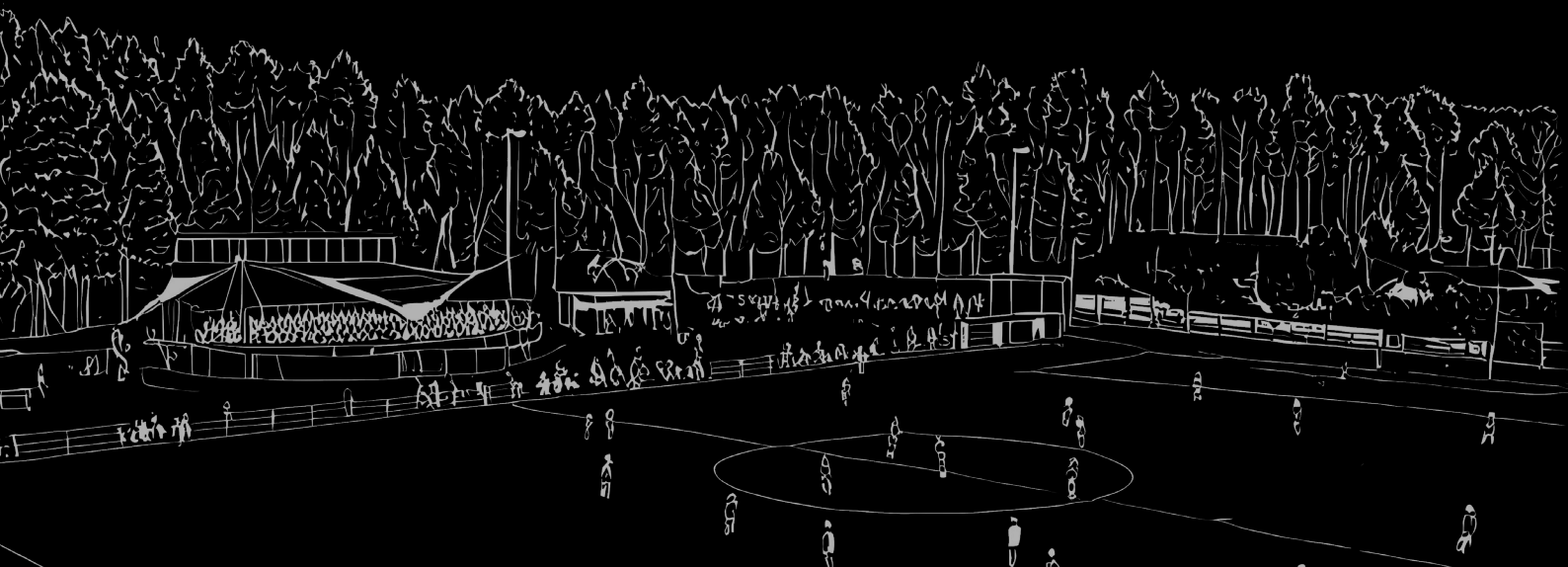
Einige dieser Interviews sind bereits verfügbar, weitere werden im Laufe des Jahres noch folgen. Viel Spaß bei der Zeitreise!

— 50jahre.fctarrenz.com/ein-blick-zurueck
— www.youtube.com/@fc-tarrenz

Nachwort – In diesem Rückblick wurde versucht, die Höhepunkte aus 50 Jahren Fußball in Tarrenz zu Papier zu bringen. Dabei orientierten wir uns in erster Linie an der sportlichen Entwicklung des Vereins. Nicht vergessen darf man die zahlreichen ehrenamtlichen Funktionäre und Helfer – vom Platzwart, der Kantinenhelfer:in bis zur Dressenwascher:in – sowie Spieler und Fans, von denen kaum zu lesen ist, aber ohne die es den Verein in seiner jetzigen Form nicht geben würde.

Wir sagen allen: Vielen, vielen Dank euch allen!

Ebenso danken möchten wir **Kurt Lung**, **Christoph Immler** und **Hannes Egger**. Denn ihre Festschrift für das 40-Jahr-Jubiläum war die große Basis für den aktuellen Rückblick. Ihr seid die Besten!



Ein herzlicher Dank unseren Unterstützern!

SPONSOREN



Wir bedanken uns bei allen, die den FC Autohaus Krißmer Tarrenz in den letzten 50 Jahren den Trainings- und Spielbetrieb ermöglicht haben und natürlich unseren aktuellen Sponsoren:

Autohaus Krißmer Tarrenz | Brauerei Starkenberg | Gurgltaler Hof | Tischlerei Tiefenbrunner
 Stadt-Apotheke zur Mariahilf | Tirolimo | Allianz Agentur Eder | Auderer Busreisen | Fliesen Aigner
 dsCONSULT | Alpengasthof Gaislach Alm | Gasthaus Sonne | Friseurhandwerk Birgit | GEGS Energie-
 und Gebäudetechnik | Gerüstbau Seifert | Hammerle Hotels | Hypo Tirol | Josko | Ristorante La Strada
 Larcher Steinmetz | Lenfeld Leys Sonderegger Rechtsanwälte | Luxner Engineering | Malerei Mario
 Deutschmann | McDonalds | Nadja Friseurmeisterin | Ofenbau Stangl | Medalp | Bäckerei Emil Perktold
 Druckerei Pircher | Raiffeisen Oberland-Reutte | Ramco | Sailer Haustechnik | Spenglerei Pilhak
 Stadtwerke Imst | SWACRIT systems | Tischlerei Weiskopf | Yenil Alternativtechnik

... und ein besonderer Dank allen, die die 50-Jahr-Feierlichkeiten ermöglicht haben!



UNSER Fansong



FC Tarrenz ...

In Tärrez då geboren auf dem Fuaßballplätz
der Väter Mittelstürmer, Kantiöse seine Kätz'
Schienbeinschützer unterm Knie, Stopple an die Fuaß'
die Muttermilch von Starkenberg, wia wär'n mir Kinder süaß.

Miar hocke gern im Gurgltäler, kärtne in dar Post
diskutiere über d'Weiber, Tripple, Stoppe, Prost.

Wenn das Wochenende kimmt, regiert döis runde Ding
miar binde insere Fuaßballschuach, iatz isch dar Fuaßball King.

Miar sein dabei, hoäß und super drau
heint spielt der FC Tarrenz au.

Wir lieben das Leben, die Liebe und die Lust
geht amål a Spiel danöibe, hãmmar ou kuan Frust.

FC Tarrenz ...

Gestern nou bei jedem Spiel k.o. und völlig down
a Brett vor'm Hiare, flügellahm, vom Gegnertor a Zaun.
Heint måcht jeder seinen Job mit Herz und Disziplin
Lenzenanger, Bundesliga, jå då wöll mar hin.

Wenn das Wochenende kimmt, regiert döis runde Ding
miar binde insere Fuaßballschuach, iatz isch dar Fuaßball King.

Miar sein dabei ...

Ist das Sportlerleben auch entbehrungsreich und hårt
jeder woäß, nãch zwoa, drei Bierle köimme miar ersch recht in Fãhrt.

Miar sein dabei ...